

Komitee „Weltoffenes Zürich“, Postfach, 8042 Zürich

Bundesamt für Zivilluftfahrt  
Sektion Sachplan und Anlagen  
3003 Bern



Zürich, 27. August 2018/ko

## Sachplan Infrastruktur der Luftfahrt (SIL) Konzeptteil (Revision) - Mitwirkung der Bevölkerung

Vorstand:

Martin Naville  
(Präsident)

Heinz Eberhard

Dr. Günter Heuberger  
Andreas W. Keller  
Dr. Thomas O. Koller

Ehrenpräsident:

Benno A. Maechler

Mitglieder:

Martin Albers

Dr. Dieter Bambauer

Christof Domeisen

Mario F. Galli

Balz Halter

Hans Hess

Patrick Hess

Dr. Daniel Hunziker

Dr. Martin Kessler

Urs Kessler

Andreas Koopmann

Andrea Kracht

Dr. Karin Lenzlinger

Klaus Lichtenstein

Dr. Christoph Lindenmeyer

Armin Meier

Dr. Dieter Neupert

Eric Perotti

Rudolf O. Schmid

Bruno Sidler

Andreas Umbach

Franz von Reding

Dr. Ole Wiesinger

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Komitee «Weltoffenes Zürich» unterstützt und fördert die nachfragegerechte Verkehrsanbindung des Wirtschaftsstandorts Zürich und der Schweiz an die globalen Märkte. Mitglieder sind Unternehmer, Wirtschaftsführer und Persönlichkeiten, welche die Bedeutung der internationalen Erreichbarkeit der Schweiz aus eigener Anschauung kennen und beurteilen können.

Wir ergreifen gerne die Gelegenheit, an der Gestaltung des SIL Konzeptteils im Rahmen der öffentlichen Anhörung mitzuwirken und fokussieren in unserer Stellungnahme auf die den Flughafen Zürich direkt oder indirekt betreffenden Elemente des SIL-Konzeptteils.

### 1. Einleitung/Vorbemerkung

Der Bundesrat hat sich 2004 und 2016 zur Luftfahrtpolitik umfassend und klar geäußert (LUPO). Dies ist Anlass genug, den in die Jahre gekommenen SIL-Konzeptteil grundlegend zu überprüfen und anzupassen. Zudem hat sich die schweizerische Luftfahrt nach dem Grounding der Swissair wieder erholt und sich insgesamt erfreulich entwickelt. Auch aus diesem Grund ist die Auseinandersetzung mit den raumplanerischen Rahmenbedingungen für die Luftfahrt nötig und in hohem Masse erwünscht.

### 2. Zum Konzeptteil im einzelnen

- a. Die drängendste Fragestellung, der sich Bund und Kanton Zürich stellen müssen, ist zweifelsohne der gravierende **Kapazitätsengpass am Flughafen Zürich**. Die mit Blick auf die Entwicklung geeigneter Massnahmen zur Beseiti-

gung dieses Engpasses ins Auge gefasste Prognose über die künftige Entwicklung des Luftverkehrs ist zwar nützlich und deshalb wünschbar. Deren Erarbeitung darf aber nicht dazu führen, dass die Einleitung des Verfahrens für die Weiterentwicklung des SIL II, Objektblatt Flughafen Zürich, auf die lange Bank geschoben wird. Denn der SIL II deckt im besten Fall den Nachholbedarf. Er weist aber nicht in die Zukunft, die von einer weiter steigenden Nachfrage geprägt sein wird.

Die Arbeit an einem **SIL III** ist nicht nur wegen des offensichtlichen Handlungsbedarfs, sondern auch angesichts der überlangen Verfahrensdauern unverzüglich aufzunehmen. Im Zentrum müssen nicht nur die **Beseitigung der Kapazitätsengpässe**, sondern besonders auch die **Schaffung von Entwicklungsreserven** für die Interkontinentaldrehscheibe Zürich stehen.

- b. Die Schweizer Luftfahrt als System mit einer funktionalen und regionalen **Hierarchie der Infrastrukturanlagen** zu verstehen und zu organisieren, erachten wir als sachgemäss. Die im Entwurf aufgezeigte Hierarchie entspricht auch unserer eigenen Einschätzung (3.1.7.).
- c. Wir begrüßen, dass der SIL Konzeptteil die Planungs- und Bewilligungsbehörden für die Beurteilung der Bedeutung von Anlagen im Gesamtsystem der Schweizer Luftfahrt auf das **Kriterium «im öffentlichen Interessen liegend»** verpflichtet. Dies bietet im Rahmen der Interessenabwägung gegenüber anderen Interessen (wie beispielsweise dem Schutz von Natur- und Kulturlandschaft) einen klaren Rahmen für die Beurteilung und Genehmigung von Entwicklungsvorhaben. Wo ähnlich zu gewichtende Interessen im Widerstreit stehen, haben im öffentlichen Interesse liegende Anlagen der Luftfahrt Vorrang. Nötigenfalls sind Ersatzmassnahmen zu ergreifen (z.B. passiver Schallschutz). Die Ausführungen im Zusammenhang mit der Koordination mit dem Umweltschutz, namentlich im Punkt 3.4.3., unterstützen wir.
- d. Wir unterstützen eine **Entwicklungsstrategie, die sich an der Befriedigung der Luftverkehrsnachfrage orientiert** (4.1.2.). Diesbezüglich besteht – wie unter Punkt 2. a) erwähnt – der grösste und drängendste Handlungsbedarf. Wir vermischen im SIL-Konzeptteil nachwievorn griffige Aussagen dazu, wie dem **Grundsatz der Nachfragebefriedigung am Interkontinentalflughafen Zürich** nachgelebt werden kann.
- e. Die **Betriebszeiten auf dem Flughafen Zürich** sind für die Bereitstellung eines nachfragegerechten internationalen und interkontinentalen Luftverkehrsnetzes zentral. Sie dürfen **keinesfalls weiter eingeschränkt**, sondern müssen mindestens auf dem aktuellen Stand garantiert und/oder in die Leistungsziele für den Flughafen Zürich integriert werden.

In diesem Kontext erscheint uns die jüngste Verfügung des BAZL in dieser Sache (23. Juli 2018) unverständlich.

- f. Die Priorisierung einer erweiterten **Nutzung bestehender Anlagen** über die Erstellung neuer Anlagen ist unter allen wesentlichen Aspekten sinnvoll. Dieser Grundsatz gilt besonders auch mit Blick auf die **Umwidmung nicht mehr benötigter militärischer Anlagen** zugunsten der Zivilluftfahrt. Im Zentrum steht hier der Flugplatz Dübendorf. Er ist geeignet, den auf dem Flughafen Zürich und Druck geratenen Geschäftsreiseverkehr aufzunehmen.
- g. Die **Festsetzung von Kapazitäts- und Leistungszielen** für den Flughafen Zürich ist **vordringlich**. Diese haben sich – wie bereits weiter oben ausgeführt – auf die Befriedigung der mittel- bis langfristig zu erwartenden Nachfrage auszurichten. Solche Ziele bieten eine solide Planungsgrundlage und schaffen damit **Rechtssicherheit** für die Flughafen Zürich AG, aber auch für den Standortkanton und die Anrainergemeinden.
- h. Angesichts der dynamischen Entwicklung der weltweiten Zivilluftfahrt und des sich daraus ergebenden Handlungsdrucks für die Schweizer Luftfahrt sind die **Prozesse** für die Infrastrukturentwicklung zu **vereinfachen** und die **Verfahrensdauern** zu **straffen**.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Überlegungen und grüssen Sie freundlich.

Komitee „Weltoffenes Zürich“



Dr. Thomas O. Koller  
Vizepräsident/Geschäftsführung